



11. Bericht 2021/22 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

Rückblick auf die 03. KW (17.01.2022 –23.01.2022)

Im Laufe der vergangenen Woche hat sich die Eissituation insgesamt wenig verändert, teils starker Wind sorgte jedoch für eine stete Bewegung des Eises. In der Bottenwiek und Norra Kvarken hat sich zu Beginn und Ende der Woche etwas Neueis auf See gebildet. Im Finnischen Meerbusen treibt weiterhin nur im Osten Eis auf See. Die Dicke des Festeises hat über die Woche gesehen sowohl in der Bottenwiek als auch dem Finnischen Meerbusen leicht zugenommen. Im Rigaischen Meerbusen ist das Eis im Moonsund und der Pärnubucht durch starken Wind und zeitweise etwas wärmere Temperaturen aufgebrochen.

Aktuelle Eislage (23./24.01.2022)

Bottenwiek: In den nördlichen Schären befindet sich bis zu 55 cm dickes Festeis. Auf das Festeis folgt im Nordosten zunächst sehr dichtes, 20–45 cm dickes Eis und dann bis ungefähr zur Linie Kemi-2 – Nahkiainen, sehr dichtes, 10–30 cm dickes Eis. Örtlich treten Presseisrücken auf und das unter Druck stehende Eis ist teilweise schwer zu durchqueren. Im Nordwesten befindet sich außerhalb des Festeises sehr lockeres und lockeres, 5–25 cm dickes Eis. In der südlichen Bottenwiek befindet sich entlang der Küste bis 35 cm dickes Festeis und im Osten sehr dichtes, 10–30 cm dickes Eis weiter außerhalb. Auf See zwischen den Küsten treibt zumeist lockeres bis dichtes, 2–10 cm dickes Eis.

Norra Kvarken: In den Schären von Vaasa befindet sich 10–35 cm dickes Festeis und entlang der schwedischen Küste liegt in geschützten Bereichen 10–25 cm dickes Festeis oder ebenes Eis. Im Seegebiet zwischen beiden Küsten im Süden zumeist offenes Wasser; nördlich von Holmöarna und außerhalb der nördlichen Festeiskante des Vaasaarchipels treibt zumeist dichtes, bis 10 cm dickes Eis.

Bottensee: In der Bottensee kommt in den Schären entlang der finnischen Küste zumeist 10–25 cm dickes Festeis vor und weiter außerhalb liegt ein schmales Band sehr dichten Eises. Entlang der schwedischen Küste kommt in Buchten zumeist 5–30 cm dickes Festeis oder dünnes ebenes Eis vor. Das Festeis im oberen Ångermanälven ist 15–35 cm dick.

Ålandsee und Schärenmeer: Im Osten kommt in den inneren Schären 5–20cm dickes, ebenes Eis vor und in den äußeren Schären und den Ålandinseln örtlich dünnes, ebenes Eis. Entlang der größeren Fahrwasser kommt zumeist offenes Wasser vor. Im Westen kommt zumeist dünnes, ebenes und dünnes, lockeres Eis in geschützten Buchten vor.

Finnischer Meerbusen: In den nördlichen inneren Schären kommt 10–35 cm dickes Festeis. Im Osten ist das Festeis in den Buchten von Vyborg und St. Petersburg 20–35cm dick, daran anschließend treibt meist 10–20 cm dickes, sehr dichtes Eis bis etwa 28°30' O. Weiter Westlich folgt lockeres und sehr lockeres Eis, 10–15 cm dick bis zur Insel Moščnyj. Nördlich der Linie Moščnyj – Primorsk ist es zumeist eisfrei. Im Saimaasee und dem Saimaakanal kommt 25–45 cm dickes Eis vor.

Rigaischer Meerbusen: In der Pärnu Bucht liegt 10–25 cm dickes Festeis, danach dichtes bis sehr dichtes Eis bis Kihnu. Im Moonsund kommt zumeist 5–20 cm dickes, sehr dichtes Eis oder Festeis vor und im zentralen Teil ist zumeist offenes Wasser sowie dichtes Eis im südlichen Teil. Entlang der Südküste von Saaremaa kommt Festeis vor und weiter außerhalb treibt lockeres, dünnes Eis.

Nördliche und Zentrale Ostsee: Auf dem Malärsee kommt im westlichen Teil 10–30 cm dickes Festeis vor und anderswo liegt in geschützten Buchten dünnes, ebenes Eis und Neueis. In Buchten entlang der schwedischen Küste kommt Neueis und örtlich dünnes, lockeres Eis vor.

Vänern: In geschützten Buchten liegt im Norden 5–20cm dickes Festeis und sonst kommt dünnes, ebenes Eis oder lockeres bis dichtes Eis in geschützten Gebieten vor.

Südöstliche Ostsee: Im Kurischen Haff liegt ganz im Osten dichtes bis sehr dichtes Eis.

Skagerrak: Entlang der norwegischen Küste kommt in geschützten Buchten örtlich Festeis vor.

Eisbrechereinsatz: Polaris, Urho, Kontio, Atle, Ymer und Frej unterstützen in der Bottenwiek und Ale, Otso und Zeus unterstützen in der südlichen Bottenwiek und Norra Kvarken. In der Bucht von Pärnu assistiert EVA-316 und im östlichen Finnischen Meerbusen sind verschiedenen russische Eisbrecher und Voima im Einsatz. Auf dem Saimaasee und dem Saimaakanal sind Protector und Calypso tätig.

Schiffahrtsbeschränkungen bestehen in der nördlichen Bottenwiek (IA, 4000 dwt (Raahe 2000 dwt) im Osten und IB, 2000 dwt im Westen). Weiter südlich zu den finnischen Häfen bis Vaasa gilt IB, 2000 dwt und dann I oder II/2000 dwt bis in den östlichen Finnischen Meerbusen. Beschränkungen gibt es auch im Saimaa See (IA/2000dwt). Zu den schwedischen Häfen von Norra Kvarnen und in der Bottensee gilt IC/2000 dwt und von Härnösand bis Skutskär gilt II/2000dwt, für den Ångermanälven aber IB/2000dwt. Im westlichen Mälarsee gilt IC/2000dwt und für Bålsta IC/1300dwt oder II/2000dwt. Beschränkungen gibt's es für kleine Schiffe und solche ohne Eisklasse zu den russischen Häfen im Finnischen Meerbusen. Im Rigaischen Meerbusen gilt für den Hafen Pärnu 1600 kW und Eisklasse 1C Lloyd's Register.

Aussichten für die 04. KW (24.01.2022 – 30.01.2022)

Über die kommende Woche gesehen wird es in der Bottenwiek und dem Finnischen Meerbusen bei zumeist leichtem bis mäßigem Frost zu Eisbildung kommen. Entlang der Küstengebiete der Bottensee, der Ålandsee, dem Schärenmeer und dem Rigaischen Meerbusen ist etwas Eisbildung möglich. Im restlichen Teil der Ostsee liegen die Temperaturen zumeist über dem Gefrierpunkt, so dass nicht mit nennenswerter Bildung von Eis zu rechnen ist.

Der Wind bleibt über die Woche drehend aus zumeist westlichen Richtungen. Insbesondere in der südlichen, zentralen und nördlichen Ostsee kann bis zu stürmischer Wind vorkommen. Im Wochenverlauf ist daher mit windbedingten Veränderungen der Eissituation zu rechnen.

Kurzer Blick auf die Pole

In der Arktis liegt die Gesamtbedeckung etwas niedriger als das langjährige Mittel (1981–2010), aber noch im normalen Schwankungsbereich. Der Eisrand liegt vielerorts an ähnlicher Stelle wie im Mittel der Jahre 1981 und 2010. Verglichen mit dem Mittel von 2009–2018 liegt die gesamte Eisbedeckung leicht darüber. Die Eissituation in der Arktis wird sich in der kommenden Woche kaum verändern und jahreszeitlich bedingt wird die Bedeckung nur leicht zunehmen.

In der Antarktis ist die gesamte eisbedeckte Fläche im Moment geringer als der Mittelwert der Jahre 1981-2010 und auch im Vergleich zum letzten Jahr. Auffallend im Vergleich mit dem langjährigen Mittel 1981–2010 ist, dass fast die gesamte Ross See eisfrei ist. Auch in der Bellinghausensee hin zur Antarktischen Halbinsel ist deutlich weniger Eis. Im Bereich des Weddell Meeres liegt die Eisgrenze geringfügig weiter südlich. Im Bereich der nördlichen antarktischen Halbinsel sind die äußeren Inseln meist eisfrei, an der Küste kommt aber stellenweise noch sehr dichtes Eis vor. Im Laufe der Woche wird der jahreszeitliche Eisrückgang langsam weiter fortschreiten.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff